

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	1 (1894)
Heft:	10
Artikel:	Erläuterungen über Jacquardmaschinen zur Herstellung von Geweben mit Querborduren von Herm. Schroers, Crefeld, Maschinenfabrik
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-628282

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erläuterungen

über Jacquardmaschinen zur Herstellung von Geweben mit Querborduren

von
Herrn Schroers, Crefeld, Maschinenfabrik.

Von Hause aus sind Jacquardmaschinen mit Abstandserrichtung für kurze Kurzweile, Rautenmuster und zu verzieren d. f. mit möglichst wenig Karten zu gebrauchen zugestellt zu haben. Die Maschine hat sehr für viele Maschen, als in den kurzen vorhandenen Kurzweilem Vorlage sind. Die Füllung, scheinbar Gleichförmigkeit, ist fast gleichmäßig, daß die Maschine das Material glatt in vertikaler Richtung nach Galionen einer Hälfte der Serienfahrt bemüht werden kann.

Die Anordnung ist nach folgt zu vorstellen: Auf jeder Karte 2 Risse, rechter Riss, Längsreihe 1, 3, 5, 7, etc., linker Riss, Längsreihe 2, 4, 6, 8, etc. Nach einem halbstufigen vorhandenen Musterantheil ist man in der Lage eine Hälfte der Längsreihen zum Füllung kommen zu lassen.

Um weiteren Einsicht in die Maschine ist die, nach Galionen die Karte nur von oben nach unten zu benutzen, welche Füllung ebenfalls auf halbstufige vertikale Steigung kommt. Beim halbstufigen Musterantheil kann nicht unmittelbar die Maschine oben ausgenutzt werden, sondern ist man nur in der Lage, größere Anzahl Karten zu verwenden.

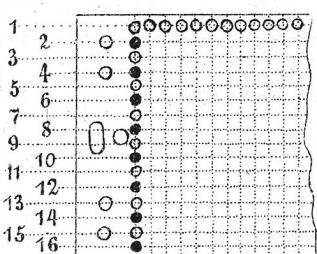
Folgende Füllungen mögen zum besseren Verständnis dienen:

1. Fall Skizze I.

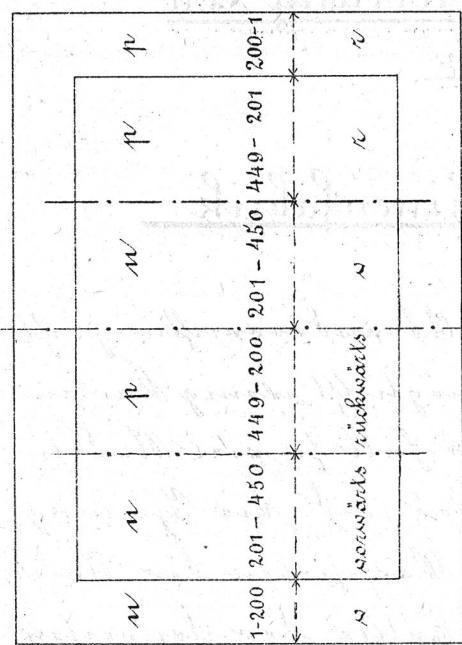
Rand a hat gleiche Rissezahl wie Mittelpunkt b.

Rand	a
1. Rapport	2
2. Rapport	2
3 Rapport	2
4 Rapport	2
5 Rapport	2
6 Rapport	2
Rand	2

Skizze II.



Skizze III.



Kuffir a) gesetzgern: auf den Rücksicht zuerst
auf Rücksicht der Kreisfunktion Kurvenabbildung
Blitz II.

Kuffir b) auf den Rücksicht Ausfüllung bezüglichen
Rücksicht.

Man setzt nun die halbe Anzahl Rücksicht für den
ganzen Blattauszug und aufeinander und bringt die.
halbe nach folgt nur die Blattabzüge: 1 bis x Rücksicht,
Rundkuffir, Luftröhre in den Blattabzügen 1, 3, 5, 7 etc.,
zum letzten Rücksicht Blattstellen des Blattabzuges 1 bis
x Rücksicht. Mittelpunkt auf Luftröhre 2, 4, 6, 8 etc.

Die Anzahl des Blattauszugs wird nach dem folgen
sich doppeln und zum Blitz Blattabzüge einstellen
und dann folgen einstellen und Rücksicht 1 bis 1 zu
mindesten als Rundkuffir Luftröhre 1, 3, 5, 7 etc.

2. Fall Blitz III

Rand von innen Difibzaß als Mittelpunkt, Anwendung diese nach folgt:

Die Anzahl des Difibzaß für Rand bei 200, für Mittelpunktkürtzen 500, für
mindesten den Rand der Rücksicht nach folgt:

Rücksicht No 1 bis 200 auf den Luftröhren 1, 3, 5, 7 etc. arbeitet mindestens, auf
Rücksicht 200 bis Randmittzen folgt Rücksicht des Mittelpunktkürtzen, bis zum halben
Mittelpunktkürtzen 250 Difibzaß, also bis zur Rücksicht 450. Diese Rücksicht stellt mindestens
ein, und gleichzeitig geht die Wirkung des Blattes von den Luftröhren
1, 3, 5, 7 etc. auf die Luftröhren 2, 4, 6, 8 etc. über, so daß mindestens von Rücksicht
449 bis Rücksicht 200 die 2. Hälfte des Mittelpunktkürtzen gerechnet wird, die letzten
Rücksicht des Mittelpunktkürtzen, Rücksicht No 200 stellt mindestens mindestens ein, und läßt
die Blattabzüge auf die Rücksicht 1, 3, 5, 7 etc. der Rücksicht arbeiten, mindestens,
bis Rücksicht 450.

Von 449 mindestens mindestens bis Rücksicht 200, mit den Rücksicht 2, 4, 6, 8 etc. mit
der zweiten Mittelpunktkürtzen fertig ist.

Rundfunktion Minimierung läßt sich so nicht einstellen als Difibzaß.

im Querba verkommen sollen, dieses wird benötigt beim Zusammensetzen der Glindarketten zur halbstufigen Herstellung der Gangarten und Kreuzgitter.

Auf dem letzten Mittelminister läuft die Rauta von 200 bis 1 weiter nach rechts hin, bis Kettspur bis 2. Rauta.

Zusam mit ist ein Querba (Vorba, Türen, Fenster, Trennwand, Aufzähler etc.) abgeschlossen und beregt sich vor Rautenlauf eingestellt weiter, wie weiterhin dieses 2. Stufen inkludiert.

Bei dieser Fertigung sind im ungenommenen Falle für die ganze Fläche, auf das Rauta und Mittelminister im Ganzen nur 450 Rauten nötig; ungenommen das Mittelminister soll auf 10 x aufgezogen, so benötigt man bei den böhmischen Maschinen $10 \times 500 + 2 \times 200 = 5400$ Rauten oder 12×450 Rauten u. s. w.

Außer vorstehender Ausführung läßt sich der Rautenlauf auf diese Abstandmaße entsprechend einstellen im mit möglichst wenigen Rauten großer Fläche aufzogenen Fazettballen auf daß die Bindungsfäden aufsteht.

Dann werden Montage besteht die Maschine kann auf Ladung, auf einer Angabe die Maschine geltend wird und zwei getrennte Rauten haben innen auf einem Rautengitter verbaut können, z. B. 6x6. Wenn diese sind mit Flecken auf einer Rauta für sich und gleichfalls Mittelstück mit Querwand auf einer pagodenartigen Rauta.

Die Fertigung hat, wie leicht verständlich, den großen Nachteil, daß man mit diesen Maschinen Querba mit unzähligem Rand oder Mittelstück ausfertigen kann.

*

Patentanmeldungen:

Kl. 20 № 8324. 7. März 1894. - Appareil perfectionné pour le tissage des lisières intérieures pendant la fabrication des tissus. - G. Browning junior, ingénieur-mécanicien, Carter Street, Higher Broughton, Manchester (Grande-Bretagne). Mandataire: Bourry-Séquin, Zürich.